**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 62 (1911)

Heft: 2

Rubrik: Forstliche Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wurden. Immerhin liegen auch so in einzelnen Seitentälern augenfällige, recht erfreuliche Resultate vor.

Ein wichtiger Erfolg ist durch die freudig gebeihenden, seit Jahren in Schluß getretenen Kulturen jedenfalls erreicht worden, nämlich die Erbringung des Nachweises, daß sich an den trockenen, magern Hängen frohwüchsiger Wald nachziehen läßt. Die Bevölkerung hat Zutrauen zur Tätigkeit des Forstpersonals gewonnen und wird dieses nicht mehr wie einst als Feinde betrachten. Allerdings, angesichts der finanziell prekären Situation mancher Patriziati dürfte die Fortsetzung der begonnenen neuen Waldanlagen kaum zu überwindende Schwierigkeiten bieten und wird namentlich auch der Schut der Aufforstungen vor dem Schmalvich, das mehr noch als durch Verbeißen, durch Schälen den jungen Stämmchen schadet, eine wichtige Aufgabe der Zukunft bleiben. Wir wollen daher hoffen, es werde bei Volk und Behörden des Kantons Tessin recht bald die Einsicht zum Durchbruch gelangen, daß eine gründliche Sanierung ber Zustände im Collatal einzig vom Staate zu erwarten ift, indem dieser die wichtigsten dermalen kahlen Flächen absoluten Waldbodens ankauft und aufforstet und damit den Gemeinden die Mittel bietet, das bessere Weideland in einen ertragsfähigern Zustand zu bringen und rationell zu bewirtschaften.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte die Rückreise nach Tesserete und Lugano, von wo die einzelnen Exkursionsteilnehmer, vollbesriedigt von den gewonnenen neuen Eindrücken und dankbar für die ihnen vom Bunde gebotene Gelegenheit zur Erweiterung ihres Wissens, sich auf mehr oder minder direktem Wege wieder ihrer Heimat zuwandten. Fankhauser.



# Forstliche Nachrichten.

### Rantone.

**Aargau.** (Korresp.) Ein Kuriosum der Besoldungsgesetzgebung dürfte der Kanton Aargau auszuweisen haben. Die vier neu geschaffenen Stellen als Kreisschätzerobmänner des aargauischen Bersicherungsamtes wurden durch Wahl vom 6. Januar 1910 mit Leuten besetz, die ehedem das ehrbare Handwerk eines Zimmer- und Maurerzgesellen betrieben und über nichts weiter wie Primarschulbildung verfügen. Diese Stellen wurden mit Fr. 4500-5500 plus Diäten honoriert. Im Gegensatz hiezu wurde seinerzeit in der Großratzsstung vom 25. Nov. 1908 eine Eingabe der Kreissörster, welche ebensalls einen Besoldungsansat von 4500-5500 Fr. vorsah, nicht berücksichtigt. Es werden also im bekannten Kultur- und Viertelsmehrsteuer-Kanton Beamte, von denen

man das eidg. Wahlfähigkeitszeugnis verlangt, das nunmehr von der Matura weg im Minimum in zehn Semestern zu erlangen ist, um 500 Fr. schlechter bezahlt als Leute ohne jegliche Ausweise und deren Amtstätigkeit nachweisbar etwa die halbe Zeit derjenigen eines Forstbeamten beansprucht.

**Luzern.** Wahl des Korporationsförsters von Luzern. Der Korporationsrat von Luzern mählte zu Ende vorigen Monats als Nachsolger des verstorbenen Hrn. Ludwig Am Khyn, als Korporationsförster Hrn. Franz Schwyzer, von Luzern, welcher 1904 die Staatsprüfung mit Ersolg abgelegt und sich bis dahin bei den großen Aufsorstungs- und Verbauungsarbeiten im I. und III. Forstkreis betätigt hat. Schon vorher wurde ihm von der Ortsbürgergemeinde Luzern ebenfalls die Verwaltung ihrer Waldungen übertragen.

Zug. Was Kahlschläge kosten. Hauptsächlich infolge der Kahlschlagwirtschaft, welche die Korporation Unterägeri seit langen Jahren in ihren am steilen Nordhang des Roßberges gelegenen Waldungen führte, hat der hier entspringende Hüribach mit der Zeit einen recht bedrohlichen Charakter angenommen. Man erachtet seine vollständige, systematische Verbauung als unerläßlich und hat hierfür ein Projekt entworfen, gestüht auf welches die Kosten der Hüribach-Korrektion zu Fr. 400,000 veranschlagt werden! Nachdem nun aber seit einigen Jahren der kahle Abtrieb eingestellt ist und überdies die vorkommenden steileren Weidesschen und Streuerieder zur Aufforstung gelangen sollen, hofft man, es werde vielsleicht ein etwas bescheidenerer Kredit reichen.

### Ausland.

**Deutschland.** † Dr. Heinrich Mayr, Prosessor für sorstliche Produktionssehre an der Universität zu München, welcher sich besonders durch seine Studien der fremdländischen Waldbäume unbestreitbare Verbienste erworben hat, ist am 24. v. M. nach kurzer Krankheit im Alter von 56 Jahren gestorben.



# Zücheranzeigen.

(Alle Bücherbesprechungen ohne Unterschrift ober Chiffre gehen von der Redaktion aus; es gelangen somit keine anonymen Rezenfionen zur Beröffentlichung.)

Statistische Nachweisungen aus der Forstverwaltung des Grossherzogtums Baden für das Jahr 1907. XXX. Jahrgang mit allgemeinen Mitteilungen über die forstlichen Verhältnisse des Landes, bearbeitet aus Anlaß der im Jahre 1909 in Heidelberg tagenden zehnten Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins. Karlsruhe. C. F. Müller'sche Hosbuchdruckerei 1909. 203 S. gr. 4° mit einer Karte und 12 lithographierten Tafeln.